

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis  
Drucknumerando 16 M. 50 Pf., mit Botenlohn 18 M.

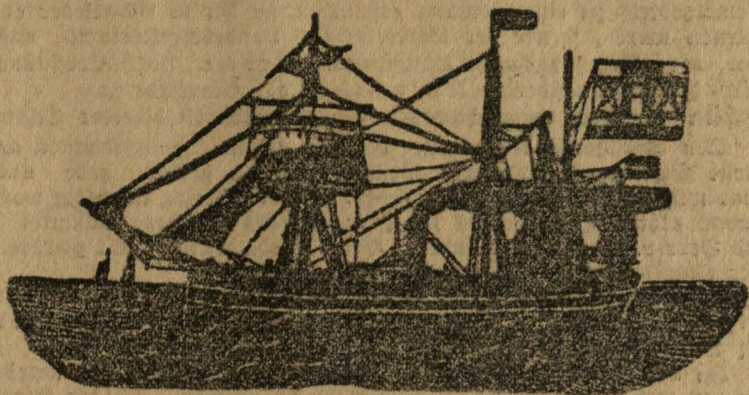
Auswärtige

Abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 18 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabends.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne Spalten von Abonnenten mit 80 Pf. von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 M. berechnet. Reklamen für die Zeit 2, 75 M., Auswärtige 3, 50 M. die Zeile. Etwasiger Rabatt kann im Kontraktfall bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen, für die folgende Nummer bestimmt sind, spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telefonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 30 Pf. Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 96

Memel, Dienstag, den 26. April 1921

73. Jahrgang

## Geheimhaltung der deutschen Vorschläge

Auf Wunsch von amerikanischer Seite

Ms. Berlin, 25. April. (Priv.-Tel.) Die Parteiführer fanden sich heute morgen in der Reichskanzlei ein, um in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Reichskabinett über den Inhalt der gestern nach Washington geschickten neuen Vorschläge unterrichtet zu werden. Diese Besprechung dauerte bis nach 10 Uhr. Danach fand eine Sitzung des Reichskabinetts mit dem Reichsratspräsidenten zu dem gleichen Zweck statt. In einer Bekanntgabe des Inhaltes der Note an die Parteiführer ist es jedoch heute noch nicht gekommen. Ebenso findet eine Veröffentlichung der neuen Vorschläge auch heute noch nicht statt. Dies ist auf einen von amerikanischer Seite geäußerten Wunsch zurückzuführen. Aus führenden parlamentarischen Kreisen wird uns die Auffassung bekundet, daß Amerika tatsächlich vermittelt wird; denn ohne diese Voraussetzung wäre der Wunsch des amerikanischen Geschäftsträgers in Berlin nicht verständlich, mit der Veröffentlichung der Vorschläge zurückzuhalten, den Herr Drexel ausdrücklich damit begründet hat, daß vielleicht aus Washington Vorschläge zu gewissen Abänderungen erwartet werden könnten. Verhältnismäßig man diesen Gesichtspunkt, so ergibt sich ohne Zweifel, daß man dem deutschen Schritt einen gewissen Erfolg nicht absprechen kann. Die Parteiführer waren damit einverstanden, daß in der heutigen Nachmittagsitzung des Reichstages unter diesen Umständen die neuen deutschen Vorschläge noch nicht zur Sprache gebracht werden.

## Der Inhalt der deutschen Vorschläge

Ms. Berlin, 25. April. (Priv.-Tel.) In amtlichen Kreisen betont man, daß all die Nachrichten über den Inhalt der deutschen Note lediglich auf Kombinationen zurückzuführen sind. Die Regierung bewahrt nach wie vor Stillschweigen über den Inhalt der Vorschläge. Trotzdem sind natürlich schon verschiedene Besarten über die Note verbreitet. So wird behauptet, in der Note gehe die deutsche Regierung bei der Fixierung der Gesamtsumme, die Deutschland in der Lage ist zu zahlen, wieder wie in London vom Betrage von 50 Milliarden Goldmark aus, jedoch ohne die Abzüge, die in London gemacht worden waren. Als Zahlungsfrist sollen 42 Jahre vorgesehen sein, so daß sich mit Zinsen und Zinseszinsen ein Betrag von etwa 200 Milliarden ergeben würde. Für die Höhe der einzelnen Jahresraten sollen die Indexziffern der deutschen Wirtschaft maßgebend sein. Zur Aufbringung der ersten Jahresrate wird wieder eine Anleihe vorgesehen.

## Die deutsche Reparationsnote übergeben

\* Berlin, 25. April. (Tel.) Die deutsche Note in der Reparationsfrage wurde gestern abend dem Vertreter des Herrn Drexel, amerikanischen Kommissars in Berlin, übergeben. Heute vormittag 9 Uhr fanden Besprechungen des Reichskanzlers mit den Führern sämtlicher Fraktionen statt, um 10 Uhr folgte eine Aussprache mit dem Ausschuss des Reichstages. Die Veröffentlichung der Note ist heute nicht mehr zu erwarten.

Wie zuverlässig bekannt wird, gibt die Regierung heute im Reichstag keine Erklärung ab. Die Führer aller Parteien, mit Ausnahme der nicht erschienenen Kommunisten, haben sich damit einverstanden erklärt.

\* Paris, 25. April. (Priv.-Tel.) Eine Aabelbespeise des „New Yorker Herald“ meldet das Eintreffen der neuen deutschen Vorschläge in Washington. Heute wird wohl die amerikanische Regierung entscheiden, ob die deutschen Gegenanträge angenommen sind, den Alliierten übermitteln zu werden. Im Falle ihrer Übermittlung wird dies mit dem Bemerkten geschehen, daß der Präsident der Ansicht sei, daß diese Vorschläge eine geeignete Grundlage für Verhandlungen bilden können. Das sind genau die Worte des Präsidenten. Er ist geneigt, die Weiterleitung vorzunehmen, wenn die Vorschläge „der deutschen Verantwortlichkeit entsprechen“. Die äußerste Grenze, zu der die amerikanische Regierung bereit ist, besteht in der Übermittlung der Vorschläge und in einer eventuellen Empfehlung, sie aufmerksam zu prüfen. In offiziellen amerikanischen Kreisen beurteilt man die Lage optimistisch.

**Pressestimmen zum deutsch-amerikanischen Notenwechsel**  
Zur deutschen Note an die amerikanische Regierung sagt der „Gaulois“, das Manöver sei geschickt in mehrfacher Hinsicht. Es erspare dem Kabinett in Berlin, die Verantwortlichkeit zu übernehmen für ein Angebot, über das es sich mit den politischen Parteien nicht geeinigt habe und versuche dadurch Deutschland in der Meinung der Neutralen und Einflußhabenden zu rehabilitieren, indem es den Ruf auszuweichen wolle, den es sich dadurch gemacht habe, doch es einen ausgesprochen schlechten Willen bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen zeigt. — Im „Populaire“ sagt Leon Blum zur amerikanischen Note, er wolle seine Gefühle der Befriedigung und der Erleichterung, die ihm dieser bedeutende Akt einflöße, nicht verheimlichen. Er sehe darin keineswegs eine Niederlage der französischen Regierung. Er betrachte das Eingreifen der Vereinigten Staaten als einziges Mittel, die französische und deutsche Regierung aus der tragischen Verlegenheit herauszuführen, in die sie durch ihre wiederholten Fehler geraten seien. — Das „Gewerkschaftsblatt“ „Le couple“ sagt, nunmehr habe Deutschland das Wort.  
Im Beitragsartikel schreibt „Daily News“, die amerikanische Note an Deutschland schlage einen Ton an, dem sich die Premierminister in Sympathie nicht verschließen könnten. Amerika wolle eine sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen und wünsche, daß Deutschland Vorschläge formuliere. Es würde eine eigenartige Politik auf Seiten der Alliierten sein, wenn sie den Vorschlag Amerikas mit einer so

fortigen Befehung des Ruhrgebietes beantworten wollten. Bestiglich der neuen deutschen Wiederaufbauvorschläge erklärt das Blatt, die Durchführung eines solchen Plans biete Vorteile, die keiner anderen Form der Reparation eigen sei. Die Entscheidung liege natürlich in der Hauptsache bei Frankreich.

Der „Bund“ schreibt zu dem deutsch-amerikanischen Notenwechsel: Die Deutschen kamen sehr spät mit ihrem Appell. Das Ansehen an Harding sieht wie eine demonstrative Flucht in die Öffentlichkeit aus. Man wird darauf rechnen können, daß ihnen vorgehalten wird, der Appell sei nur ein Verschleppungsmanöver. Wäre es ihnen ernst mit dem amerikanischen Schiedsspruch, dann hätten sie ihn früher angerufen. Für die ganze Welt ist es aber von hoher Bedeutung, daß ein Versuch gemacht wird, die Streitfrage aus dem Gebiet der Gewalt unter die Herrschaft des Rechts zu stellen.

## Keine Ueberführung des Goldbestandes?

\* Paris, 25. April. (Priv.-Tel.) Voraussichtlich wird die Reparationskommission am heutigen Montag die Antwort auf die Note der deutschen Regierung wegen des Goldbestandes der Reichsbank erteilen. Es verlautet, daß die Antwort voraussichtlich dahin lauten würde, daß die Kommission nicht auf der Ueberführung in das besetzte Gebiet bestehen würde, Deutschland werde aber ein Ausfuhrverbot für Gold nach dem 1. Mai auferlegt.

In der von der deutschen Regierung in der Angelegenheit des Reichsbankkontos an die Reparationskommission abgegebenen Note heißt es: Wenn die Reparationskommission von der deutschen Regierung zur Schaffung einer Sicherheit und Garantie für die Reparationen vor dem 1. Mai 1921 die Uebertragung des gesamten Metallbestandes der Reichsbank an die Reichsbankfilialen in Köln oder Koblenz verlangt, so liegt es nahe, diese Entscheidung darauf zurückzuführen, daß der Absatz 2 des Artikels 248 des Friedensvertrages, nach welchem die deutsche Regierung ohne vorherige Zustimmung der Reparationskommission weder Gold ausführen, noch darüber verfügen, noch seine Ausfuhr, noch die Verfügung darüber gestatten darf, mit Ablauf des 1. Mai 1921 außer Kraft tritt. Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, sofort die erforderlichen gesetzlichen Maßnahmen zu treffen, damit noch vor dem 1. Mai die Geltung der genannten Bestimmung bis zum 1. Oktober 1921 verlängert wird. Hiermit glaubt die deutsche Regierung einen beide Teile befriedigenden Ersatz für die von der Reparationskommission ins Auge gefaßten Maßnahmen vorzuschlagen. Die verlangten Maßnahmen auszuführen, ist der deutschen Regierung schon aus dem Grunde nicht möglich, weil die Reichsbank als Privatinstitut in der Verwaltung ihres Privateigentums, insbesondere ihres Metallbestandes, frei und von der Reichsfinanzverwaltung unabhängig ist.

## Die deutschen Wiederaufbauvorschläge

Das Ergebnis der Besprechung in Sympne

\* London, 25. April. (Tel.) Wie die „Times“ melden, ist mitgeteilt worden, daß sowohl Lloyd George wie auch Briand die deutschen Vorschläge über den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete annehmbar gefunden hätten soweit die Materialangebote in Betracht kommen. Der Vorschlag der Verwendung deutscher Arbeiter in den zerstörten Gebieten wurde als eine zu bedeutende Frage angesehen, als daß man sich darüber in Sympne hätte eine Meinung bilden können.

## Zusammenkunft des Obersten Rates

\* Paris, 24. April. (Tel.) Die Konferenz von Sympne wurde um 6,15 Uhr beendet. Es wurde beschlossen, daß der Oberste Rat am kommenden Sonnabend in Paris zusammenzutreten solle. Sollte Lloyd George durch die Streiklage in England verhindert sein, London zu verlassen, findet die Konferenz in London statt.

Der Sonderberichterstatter der Havas-Agentur in Sympne stellt fest: Die Beratungen der französischen und englischen Sachverständigen über den wirtschaftlichen und finanziellen Aktionsplan der französischen Regierung im Falle einer eventuellen Besetzung des Ruhrgebietes finden in London statt.

## Frankreich will Amerika die Reparationssumme mitteilen

Wie der diplomatische Mitarbeiter der „Chicago Tribune“ mitteilt, wird die französische Regierung am Montag durch ihren Botschafter in Washington dem amerikanischen Staatsdepartement halbamtlich die genaue Summe mitteilen, deren Frankreich von Deutschland als Reparation bedarf.

## Generallstreik in ganz Italien

\* Wien, 25. April. (Tel.) Der „Morgen“ meldet über Bozen, daß heute die Gewerkschaften in ganz Italien in den Generallstreik treten, dem sich auch die Eisenbahner anschließen. Südtirol nimmt ebenfalls teil.

## Für eilige Leser

Die deutsche Note in der Reparationsfrage ist dem amerikanischen Vertreter in Berlin übergeben worden.  
Der Zusammenkunft in Sympne wird sich eine Sitzung des Obersten Rates am nächsten Sonnabend anschließen.  
Die Volksabstimmung in Tirol ergab eine große Mehrheit für Deutschland.  
Die Gewerkschaften ganz Italiens wollen in den Generallstreik treten.

## Die Besprechung in Sympne

\* Sympne, 24. April. (Tel.) „Reuter“ meldet amtlich: Die Konferenz trat um 10,30 Uhr zu einer allgemeinen Besprechung zusammen. Berthelot bereitet eine Denkschrift vor, worin der französische Vorschlag, um den die Verhandlungen sich drehen, im Einzelnen auseinandergesetzt wird. Es ging ein Telegramm mit der Nachricht ein, daß Deutschland eine neue Note ausgearbeitet habe, doch ging diese bisher bei keiner Regierung ein.

Ueber die Vormittagsitzung gibt „Reuter“ folgenden Bericht aus französischer Quelle: Die Besprechung der Ministerpräsidenten begann um 11 Uhr und wurde um 2 Uhr vertagt. Die Erörterung trug einen allgemeinen Charakter und bewies die völlige englisch-französische Uebereinstimmung über die Entscheidung, Deutschland zur sofortigen Zahlungsleistung zu drängen. Die Premierminister bemühten sich, verschiedene Gesichtspunkte richtig zu stellen, beispielsweise die Opposition gewisser britischer Liberaler und Arbeiterkreise gegen neue Sanktionen. Um eine zufriedenstellende Lösung zu erhalten, wurde festgestellt, daß eine Besetzung des Ruhrgebietes nur zeitweise erfolgen und aufgehoben werden würde, sobald Deutschland zahlte. Sie würde also nicht den Charakter einer Annexion tragen. Die Besprechung wurde nachmittags wieder aufgenommen. Wie „Reuters“ Sonderberichterstatter meldet, verlautet, daß die französischen Vorschläge einstimmig gebilligt wurden. Wenn das Ruhrgebiet besetzt wird, wird die britische Beteiligung sich auf einige Abteilungen Kavallerie und einige Tanks beschränken. Es wird betont, daß das Pariser Uebereinkommen sich noch in Geltung befinde. „Reuter“ meldet weiter: Dem Benehmen nach besteht kein Zweifel darüber, daß das Ruhrgebiet besetzt wird, wenn die Deutschen nicht befriedigende Vorschläge machen.

## Die Ruhrfrage in Sympne

\* London, 24. April. (Tel.) Der „Observer“ schreibt: Bei der ersten Beratung zwischen den beiden Premierministern in Sympne wurde ein wichtiger Punkt in dem französischen Vorschlag, nämlich die Besetzung des Ruhrgebietes unumgänglich sein soll, in der Schwebe gelassen. Lloyd George sei auf diesen Punkt nicht weiter eingegangen, da er in letzter Stunde noch die Hoffnung hatte, daß Berlin mit einem greifbaren Angebot hervortreten werde. Lloyd George sei von Masquith, Lord Cecil und Barnes durch ein Memorandum aufgefordert worden, seinen Einfluß nicht in der Richtung der Annahme neuer Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland geltend zu machen.

## Die Reparations- und die oberschlesische Frage

\* Paris, 24. April. (Tel.) Charles Saglio stellt im „Dienre“ fest, daß die Aufgabe Briands, die schon durch die Haltung der Vereinigten Staaten sehr schwierig sei, noch viel peinlicher werde durch den Wunsch Lloyd Georges, die Reparationsfrage mit der oberschlesischen Frage zu verbinden. England wünsche nicht, daß die oberschlesischen Kohlengruben Deutschlands weggewonnen werden. Lloyd George verheimlichte diesen Wunsch nicht, denn die Entziehung Oberschlesiens vermindere Deutschlands Produktionskraft zum Nachteil der Entente. Uebrigens seien die Polen nach Lloyd Georges Ansicht unfähig, die Reichsruhr dieses Gebietes auszubeuten. Sie hätten selbst zugestanden, daß sie keine Fachleute besäßen.

## Die Volksabstimmung in Tirol

\* Innsbruck, 24. April. (Tel.) Die Abstimmung geht im ganzen Lande bei lebhafter Beteiligung vor sich. Von etwa 150 000 Stimmberechtigten haben ungefähr 90 Prozent ihre Stimme abgegeben. Mindestens 120-125 000 stimmten für den Anschluß an Deutschland. In Innsbruck-Stadt stimmten 33 954 mit Ja, 472 mit Nein, 184 waren ungültig; davon von auswärtig Zugereifte 2 144, davon 2 139 mit Ja, 5 mit Nein.

Nach Nachrichten aus Bozen fand dort ein Zusammenstoß zwischen Faschisten und deutschen Bayern, die zur Messe nach Bozen gekommen waren, statt. Eine Person wurde getötet, 43 Personen wurden verwundet, darunter 8 schwer. In der Stadt herrscht große Unruhe. In Innsbruck wurden nach dieser Nachricht die Abendkonzerte in den Caféhäusern unterbrochen und die Versammlungen, die anlässlich der Volksabstimmung stattfanden, aufgelöst. Es fanden auch Demonstrationen vor dem italienischen Konsulat statt, wobei nationale Lieder gesungen wurden, ohne daß es zu ernstlichen Zwischenfällen gekommen ist.

## Aus dem deutschen Reichstag

Ms. Berlin, 25. April. (Priv.-Tel.) Zu Beginn der heutigen Reichstagsitzung gedachte Präsident Loebe der Tiroler, die ein so glänzendes Zeugnis für das deutsche Zusammengehörigkeitsgefühl abgelegt haben, und sandte einen Gruß des Reichstages an das Land Andreas Hofers. Auf der Tagesordnung stand dann die unabhängige und deutsch-nationale Interpellation über die auswärtige Politik. Der Abgeordnete Dittmann (Unabh.) begründete die Interpellation seiner Partei mit einer sehr ausführlichen Rede und protestierte gegen das Verhalten der Regierung seit dem Abbruch der Londoner Konferenz.

## Die Kommunisten im litauischen Nachbargebiet

Nach einer Mitteilung der „Lit. Tel. Nr.“ tauchen in Lissa kommunistische Zeitungen auf, wie „Tiesa“, „Komunistas“, „Ranvelnis“, „Rajonovsi Beliva“ und „Rajonovsi Tiesa“. Ein Teil davon ist in Vitauen gedruckt worden, während die anderen in Amerika hergestellt wurden. Man hat bemerkt, daß diese Zeitungen den Schulkindern in die Hand gegeben wurden, die sie dann mit nach Hause nehmen, wo sie gelesen werden sollen.



Das deutsch-polnische Korridorabkommen

Nach Mitteilung der Pressestelle des Oberpräsidiums in Königsberg ist nunmehr das nach langwierigen Verhandlungen getroffene Abkommen über den Durchgangsverkehr zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland am 21. April in Paris unterzeichnet worden...

Die Teilungspläne Oberschlesiens

Paris, 23. April. Korfanty erklärte einem in Warschau weilenden Mitarbeiter der "Chicago Tribune", die alliierte Kommission in Döbeln werde ihren Bericht für den Vorkriegsstatus nicht vor Ende April fertiggestellt haben...

Deutsch-polnischer Zwischenfall bei Rosenberg

Königsberg, 23. April. Bei der Grenzregulierung im Kreise Rosenberg sind bekanntlich einige Gehöfte an Deutschland gefallen, deren Uebergabe in Verbindung mit dem Gebietsaustausch für den 20. April vorgesehen war...

Die französisch-schweizerische Freizone

Bern, 23. April. Auf eine Note, in der die französische Regierung dem Schweizerischen Bundesrat mitteilt, daß sie entschlossen sei, sich die Freiheit des Handels wieder zurück zu nehmen, um in der Kammer einen Gesetzesentwurf einzubringen...

Die Rückwanderung aus Amerika nach Rußland

Stockholm, 24. April. Der Sowjetkommissar für Auswärtiges, Puschikow, teilte dem Vertreter der Sowjetregierung in Stockholm mit, daß die Frage der Zulassung der Rückwanderer aus Amerika nach Rußland noch nicht geregelt sei...

Rückgang der amerikanischen Ausfuhr

Washington, 23. April. Die "Chicago Tribune" meldet: Nach amtlichen Statistiken ist die Ausfuhr von Fleisch und Mehl um 60 Prozent, Baumwolle um 50 Prozent gesunken...

Sokales

Memel, den 26. April 1921.

[Die ersten Kirschknospen] brachte uns gestern ein Feineres Blatt. Sie stammen von einem Kirschbaum in der Voisenquerstraße, dessen Blüte bereits ziemlich weit fortgeschritten ist.

[Familienfest der Schühengilde.] Am Sonntag feierte die Schühengilde in sämtlichen Räumen ihres Heim ein Familienfest, das trotz des schönen Wetters äußerst gut besucht war. Der Abend wurde mit mehreren Musikvorträgen von dem auf 16 Mann verstärkten Memeler Orchester unter der bewährten Leitung des Kapellmeisters Fromholz eingeleitet...

Landesamt der Stadt Memel

vom 25. April 1921.

Aufgeboren: Arbeiter George Wilhelm Schalkwies mit Dienstinne Martha Charlotte Schüttwigkeit, beide von Burckhardtbrück. Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Michel Klaws von hier; dem Maschinenflosser Ludwig Richard Bohn von Schmeltz...

Handel und Schifffahrt

berliner Börse. Berlin, 25. April. (Tel.) Die Meldungen über die Befragungen der englischen und französischen Staatsmänner sowie die Nachrichten aus Amerika riefen an der Börse den Einbruch hervor...

insbesondere die Befragung des Ruhrreviers vermieden werden dürfte. Bestärkt wurde die Börse in dieser Annahme durch keine Besserungen des Marktturms im Auslande und Abschwächung der hiesigen ausländischen Devisenkurse...

Table with 5 columns: Kurs-Devisen, 23. April, 25. April. Lists exchange rates for various locations like London, Paris, and Stockholm.

Table with 5 columns: Geld, Brief, Schweden, Dänemark, Norwegen. Lists remittance rates for different countries.

Markkurse im Auslande: Holland 4,35, Böhmen 1,7, Kopenhagen 8,92/10, Stockholm 6,45. (Priv.-Tel.)

Vom Berliner Produktmarkt. Berlin, 25. April. (Tel.) Am Produktmarkt gestaltete sich das Geschäft sehr ruhig. Die fruchtbar gewordene Bitterung trägt dazu bei, die Kaufkraft vorsichtiger zu machen...

Nachrichten für Seefahrer. Die schwarze Glockentonne mit weißer Aufschrift "Niel 1" und schwarzen Balltoppschrauben an der Spitze der Einfahrt zur Kieler Bucht...

Norwegischer Schifffahrtsverband. In Kristiania wurde für ein einjähriges Verbandsmitglied für die Dänke gearollt, dem sich bereits 90 am Disseegehalt interessierte Firmen mit 200 000 Tons Schiffsraum angeschlossen haben...

Memeler Schiffsnachrichten

Table with 6 columns: Nr., Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Lists ship arrivals and departures with details on ship names and cargo.

Am 25. April: 12 Uhr am Begelband 0,48 m. - Wind: S.O. 4. - Strom: aus. Seegang: - Bei vorliegendem Begelband und ruhiger See zulässiger Riesgang in der Vaalenlinie 5,7 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Dienstag, den 26. April: Keine erhebliche Bitterungsänderung. Temperaturen in Memel am 25. April: Morgens 6 Uhr: + 13,0 Grad Celsius...

Witterungsübersicht vom Montag, den 25. April, 8 Uhr morgens. Bei schwachen bis mäßigen westlichen Winden herrschte gestern in unserem Bezirk wolkiges, trübendes und ziemlich warmes Wetter. In Deutschland war es heute früh bei schwachen veränderlichen Winden und wenig veränderlichen Temperaturen meist trübe...

Table with 6 columns: Beobachtungsorte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm, Beobachtungsorte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm. Shows weather observations from various locations like Königsberg, Danzig, and Berlin.

Wetter - Bericht für die Ofschäfen von Montag, den 25. April, 8 Uhr morgens. Ueberblick der Witterung: Leitbrud: Hochdruckgebiete 792 Finnland, 770 nordwestlich England, Tiefdruckgebiet 750 Mittelmeer, Leitlieh 765 Nordsee...

Table with 7 columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Wind Stärke, Wetter, Temperatur Celsius, Bemerkungen. Lists weather data for various stations.

# Zeigen

**Siederfreunde.** Heute 7 1/2 Uhr eine Siede zur Eingeklamung der Teilnehmer am Sänger-Ausflug liegt heute auf.

**Siedertafel.** Heute Übung zum Fingertanz.

**Lehrer-Versammlung** Landkreis Memel Donnerstag, d. 28. April, 11 1/2 Uhr.

**Schützenhaus: Kammerwahl.** Steinbacher.

**Volkschullehrer und Lehrerinnen** des Stadtkreises Memel werden zu Mittwoch, den 27. d. Mts., 3 1/2 Uhr, zu einer Besprechung nach dem Schützenhause gebeten.  
F. A. Sadowski.

**Stadt-Schauspielhaus Memel.**

Dienstag, den 26. April, abds. 7 1/2 Uhr: **Außer Abonnement.** Zum letzten Male. **Mit-Geibelberg.**

Mittwoch, den 27. April, abds. 7 1/2 Uhr: Letzte Vorstellung im Dienstag-Abonnement. Erhöhte Preise!

**Außerordentliches Gastspiel** Maria Fein vom Leipzig-Theater, Berlin.

Neu einstudiert: **Maria Magdalena.**

Schauspiel in 4 Aufzügen von Hebbel. **Titelrolle Maria Fein.**

Donnerstag, d. 28. April, abds. 7 1/2 Uhr: Letzte Vorstellung im Freitag-Abonnement. Erhöhte Preise!

**Bestes Gastspiel** Maria Fein.

Neu einstudiert: **Hedda Gabler.**

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ibsen.

**Titelrolle Maria Fein.**

Freitag, den 29. April, abds. 7 1/2 Uhr: **Außer Abonnement.** Neu einstudiert. **Der Königsleutnant.** Lustspiel in 4 Aufzügen v. Gungl.

**Titelrolle Direktor Albers.**

Sonnabend, d. 30. April, abds. 7 1/2 Uhr: **Der Königsleutnant.**

Sonntag, den 1. Mai, abds. 7 Uhr: **Benefizvorstellung** für die **Damen-Bismann, Ernst, Gossner, Gladyszewsky, Hausstein, Körner, Labahn, Schnöcker, Winter und die Herren Book, Buse, Fähnrich, Hildebrandt, Hinz, Jüngst, Jochim, Kopp, Kroll, Rau, Sandhage, Toschke, Teubner.** Als ich noch im Flügel-Heide. Ein köstliches Spiel in 4 Aufzügen von Neim und Frege. Zu den Pauten im **Boher Kabarett** und **Bazar.**

Erhöhte Preise!

**Schluss** der Hauptviacheit.

**Warnung.** Habe auf meinem Fenster oder Gift gekreuzt.

**Bruscollins.** Familien, Hauptstr. 14.

Welche lieben. Heute würden ein 6-jähr. Mädchen, welches die Mittelschule besucht, in **Wiese nehmen?**

Off. u. 233 a. d. Erb. d. Bl. Die Anschuldigung, die ich gegen Herrn **Peterreit, Alhoben**, am 10. März im Gasthause zu Wannagen ausgelassen habe, nehme ich **reuevoll zurück.**

**Urte Grimm, Wannagen.**

**Last- sow. Spazierfuhrwerk** vermietet zu jeder Tageszeit **R. Schmitz,** Sibaerstr. 4. Tel. 569.

**Autovermietung** Telephon 486

Größere Posten am Friedr.-Wilhelm-Kanal liegenden

**Aies**

hat zu verkaufen **Dawile, Starzickchen, Voh Schwela** Eine Silber- und eine Stahlplatte zu verkaufen **St. Sandstr. 4.**

Es hat Gott dem Herrn gefallen, am 23. April nach kurzem, qualvollem Leiden meinen innigstgeliebten Mann, unsern herzenguten treusorgenden Vater, Bruder, Schwager, Onkel  
**Felix Berner**  
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.  
Dieses zeigt im Namen aller Hinterbliebenen im tiefsten Schmerze an  
**Emmy Berner, geb. Adam,**  
nebst Söhnen.  
Unser Vater ist nicht mehr, Sein Platz in unserer Mitte ist leer, Er reicht uns nicht mehr seine Hand, Zerrissen ist das schöne Band.

**Todesanzeige.**  
Sonnabend morgen 6 1/2 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit in Königsberg unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter  
**Maria Gilde,**  
verw. **Dexreit, geb. Engel,**  
im vollendeten 81. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**die Hinterbliebenen.**  
Königsberg, den 28. April 1921.

**Nachruf.**  
Am 22. d. Mts. starb plötzlich unser aktives Mitglied  
**Kaufmann Kurt Meding.**  
Er war uns ein lieber guter Freund und Sportkamerad, dessen frühen Heimgang wir tief bedauern.  
**Ruderverein Neptun.**  
Der Vorstand.

In der Nacht vom 23. zum 24. d. Mts. verschied unser bewährter Wagenführer  
**Wilhelm Ellmer.**  
Der Verstorbene hat unserem Unternehmen 32 Jahre hindurch treue Dienste geleistet. Er war streng gewissenhaft und unermüdlich in der Arbeit, von wirklichem Pflichtgefühl durchdrungen.  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten  
**Memeler Aktien-Brauerei**  
Korn- & Likörfabriken.

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes findet heute Dienstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der städtischen Friedhofshalle aus statt.  
Freunde und Bekannte, die dem Entschlafenen die letzte Ehre erweisen wollen, werden herzlich eingeladen.  
**Arthur Meding.**

**Schützen-Gilde.**  
Freitag, den 29. April cr., 8 Uhr abends im Schützenhaus:  
Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung von **Kadettenstreich**  
Operette in 2 Akten von Viktor Holländer.  
Dirigent: Kapellmeister **Fromholz.**  
Mitwirkende: Damen und Herren der Gesellschaft.  
Orchester: Verstärktes Memeler Stadtorchester.  
Neue Kostüme. Neue Dekorationen.  
Preise der Plätze: Mk. 10.—, 8.—, 6.—, Stehplatz Mk. 3.—  
Vorverkauf bei **Rob. Schmidt's** Buchhandlung.  
Der Reintrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

**Der Bauarbeiterverband** für das Memelgebiet feiert am 30. April im großen Saale des Schützenhauses ein

**Frühjahrsfest** mit theatralischen Vorträgen und **Ganz. Ganz.**  
Billette sind bei den Mitgliedern und an der Abendkasse zu haben.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Der Festausgang.**

Vom 1. Mai ab sind meine Sprechstunden durchgehend nur von 8—4 Uhr.  
**Walter Duscha, Jr. Wilh.-Str. 17/18.**  
Telephon 449 Nebenanschluss.

**Kaufmännische Angestellte.**  
Dienstag, den 26. April, abends 7 1/2 Uhr, im Schützenhause:  
**Öffentl. Versammlung** für kaufmännische Angestellte.

**Herr Gustav Nicksta** vom Deutschen Handlungsgehilfen-Verband und **Fraülein Charlotte Panzenhagen** vom Verband der weiblichen Handlungs- und Büroangestellten sprechen über:  
**„Die Zukunft der kaufmännischen Angestellten in Memel und die zweckmäßigste Organisationsform.“**  
Nach den Vorträgen freie Ausdrucks!  
Alle kaufmännischen Angestellten Memels, die noch ein klein wenig Interesse für ihren Stand haben und an ihre eigene Zukunft denken, müssen zu dieser Versammlung erscheinen.  
Freiwilligweise brachte die Sonntags-Ausgabe ein Inserat, wonach auch am letzten Sonntag eine Versammlung vom D. H. V. im Schützenhause stattfinden sollte. Wir bitten alle Interessenten, diese unwichtigen Angaben, welche auf ein Versehen zurückzuführen sind, als nicht geheißen zu betrachten.  
**Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Memel.**  
Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten.

**Dampfer „Hansa“** soll am 27./28. April von Danzig nach Memel laden. Anmeldung von Gütern erbeten bei **A. H. Schwedersky Nachf., Memel, und Behnke & Sieg, Danzig.**

**Mit Dampfer „Jacoba“** gingen von Hamburg an Drede **10 Kisten Kakaopulver** Grace Hamburg No. 22, 224 **Saf Reis 10243 kg** ein. — Die Inhaber der Original-Sonnenmehle werden ersucht, die Abnahme der Ware gebeten, dieselben in meinem Büro vorzuliegen.  
**Eduard Krause,**  
Börse, Telephon 3 und 121.

**Freiw. Auktion!!!**  
Mittwoch, den 27. cr., vorm. 11 Uhr, Grabenstr. 16 über:  
**50 Sack Schneidebohnen** in sehr guten eichenen Fässern.  
**Johann Becholdt, Junferstr. 9.**

**Betrifft Kartoffellandverpachtung.**  
Am Dienstag, den 26. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, sollen mehrere Kartoffellandstücke (für welche die Pacht nicht bezahlt ist), an Ort und Stelle (Sandhölle) verpachtet werden.  
Memel, den 25. April 1921.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Im Auftrage des Landesdirektoriums werden am **Freitag, den 29. April 1921,** vormittags 9 Uhr, im Hause des Hauptzollamts (Zimmer 4) die nachbezeichneten Sachen, nämlich:  
**6 Fleischerbeile (4 lange, 2 kurze),**  
**1 Fleischsäge,**  
**2 Fleischermesser**  
meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.  
Memel, 25. April 1921.  
Hauptzollamt.

**Silial-Eröffnung.**  
Um meiner zahlreichen Kundschaft in der Provinz Ostpreußen die Möglichkeit allerhöchster Erledigung der vorliegenden Anfragen u. Aufträge zu gewährleisten, habe ich unter sachmännischer Leitung in Königsberg eine Filiale errichtet und erbitte bei Bedarf an  
**Feldbahnmateriale aller Art, Schienen, Kippwagen, Lokomotiven, Kleineisenzeug, Holzschwellen für Normalbahn- und Schmalspurgleise**  
Anfragen an die Adresse  
**Theodor Lewald, Königsberg Dr.,** Vorst. Hospitalstr. 1/3 (Ecke Hint. Vorstadt) Telegr.-Adr. Bahnlewald, Tel. Nr. 3890.  
Kostenloser Vertreterbesuch und Ausarbeitung aller Projekte erfolgt auf Wunsch.  
Auch Ankauf von Altmateriale aller Art sowie Knubbolz und Holzschwellen.  
**Theodor Lewald,** Zentrale Berlin W. 57, Kurfürstenstraße 15/16.  
Fabrik für Feld- und Eisenbahnmateriale, Vercierung u. Produktion v. Holzschwellen.

**Pierach Kundt & Co.**  
Abt. **Tapeten**  
Größtes Lager.

**Kammer-Licht-Spiele**  
Heute  
Filmoperette  
**Sylvester-Wette.**  
Henry Bender, Paul Westermeler, Molly Wessoly.  
Musik von Jean Gilbert.  
5, 7 1/2 Kassenöffnung 4 1/2 Uhr, 5, 7 1/2  
Gesang  
**Berliner Operetten-Ensemble,** Kapellmstr. Theodor Schiel Walther  
Musik  
**Künstler-Ensemble,** Kapellmeister Leo Lehner Fischer.  
Original  
**Wiener Schrammel-Quartett.**  
Geschlossene Vorstellung.  
Vorverkauf 11—1.

**Apollo-Urania-Lichtspiele.**  
Heute ab 5 Uhr  
Doppelprogramm.  
**Colombine,**  
Monumentalfilm  
Schauspiel mit **Emil Jannings, Margarete Lanner.**  
**Susanne Stranzky**  
Schauspiel nach dem Roman von Norbert Frank aus der Berl. Illust. Zeitung.  
**Eine Treppe links,**  
Dammann-Dege-Lachpille.  
« Gewöhnliche Preise. »  
Heute ab 6 Uhr  
Doppelprogramm.  
**Das Mädchen aus der Ackerstrasse,**  
monumentales Sittenbild von Ernst Friedrich mit Reinh. Schünzel, Lilly Flohr, Rosa Valetti, Olga Engel.  
**Vampire**  
fünfter Teil:  
**Der Giftmensch,**  
Detektiv-Sensation.  
**Schuhpalast Pinkus,**  
Ernst Lubitsch-Lachpille.  
« Gewöhnliche Preise. »

**Goethe-Bund Memel.**  
Montag, den 2. Mai, abends 8 Uhr,  
Vortrag  
**Frau Dr. Ellen Kaltenbach-Ogilvie:**  
Eine Reise durch Buchara und das Pamirplateau (mit Lichtbildern)  
Eintritt für Mitglieder 3 Mk., für Nichtmitglieder 6 Mk., Stehplatz 2 Mk.  
Vorverkauf in Robert Schmidts Buchhandlung, Börse.  
Ort der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

**KURHAUS-KASINO :: ZOPPOT**  
(Freistaat Danzig)  
Das nordische Monte Carlo.  
Baccarat  
Roulette  
Poule royale  
Mindestsetz 10 Mk. Höchstsatz 6000 Mk.  
**Cercle privé**  
Theater, Tattersall, Internationale Sport- und Segelwoche, Tantaubenschlossen.  
Freifahrt in Flugzeugen Memel-Königsberg-Danzig durch Danziger Luftreederei (Flugpost) ab 1. 6.  
Dampferfahrt Königsberg (Pillau) nach Zoppot wird neu eintretenden Mitgliedern gegen Vorzeigung der Schiffskarte im Kurhaus-Kasino vergütet.  
Auskunft über Reiseverbindungen ohne Paßschwierigkeiten per Bahn, Dampfer und Flugzeug sowie über Spielregeln erteilt die  
Direktion des Kurhaus-Kasino, Zoppot.

**Saft neues Gegelboot** nicht zum Verkauf **Alfjör Janis Bertuleit,** Schäferstr.  
**Ein Boots-Anhängemotor** zu verkaufen **Orlände Str. 15.**  
**Wieder eingetroffen**  
gute **Lederstühle**  
in modernen Formen, sowie  
weiße **Leinwandstühle u. Turnschuhe.**  
**Bergmann, Grabenstr. 14/15.**



